

Steffen Becker

Einfluss und Grenzen des Shareholder Value

Strategie- und Strukturwandel
deutscher Großunternehmen
der chemischen und
pharmazeutischen Industrie



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	IX
1. Kapitalmarktorientierung der strategischen Unternehmenspolitik: Einleitung und Fragestellung	1
2. Strategie- und Strukturwandel von Unternehmen aus soziologischer Perspektive: Begriffliche und theoretische Grundlagen	8
2.1 Strategische Unternehmenspolitik	8
2.2 „Corporate Governance“: Der machtpolitische Rahmen der strategischen Unternehmenspolitik	14
2.3 Branchenspezifische Bedingungen der Strategie und Struktur von Unternehmen	17
3. Institutionelle Bedingungen einer Kapitalmarktorientierung der strategischen Unternehmenspolitik	21
3.1 Aktionärsstruktur	23
3.2 Aktien als Anlageform	27
3.3 Aktien als Mittel der Unternehmensfinanzierung und als Wettbewerbsfaktor	30
3.4 Neue Strategien der Unternehmensbeteiligung von Banken	34
3.5 Staatliche Förderung aktienwertorientierter Unternehmensführung	37
3.6 <i>Resümee</i>	39
4. „Shareholder Value“ als Managementkonzept	42
4.1 Grundzüge der SHV-Managementkonzepte	42
4.2 Merkmale und Instrumente SHV-orientierter Unternehmensführung	55
4.3 Aktienbasierte Bestandteile der Entlohnung in Deutschland	59

VI

5.	Aktienpreisbildung als sozialer Prozess.....	76
6.	Entwicklungstendenzen der deutschen Chemie- und Pharmaindustrie.....	88
6.1	Die fordistische Ära (1945 - 1970): Vertikale Integration auf petrochemischer Basis und Diversifizierung der Geschäftsbereiche.....	88
6.2	In der Krise des Fordismus (1970 - 1990): Ausbau höherveredelter Geschäftsbereiche.....	92
6.3	Nach dem Fordismus (seit 1990): Forcierte Spezialisierung, Kapitalkonzentration und strategische Allianzen.....	96
	<i>Exkurs: Die Struktur der deutschen Biotechnologie-Industrie Ende der 90er Jahre.....</i>	<i>119</i>
7.	Strategie- und Strukturwandel deutscher Chemie- und Pharmaunternehmen während der 90er Jahre - im Bann des „Shareholder Value“?.....	133
7.1	Methodische Vorgehensweise der Untersuchung.....	133
7.2	Entwicklung der Aktienkurse, Beschäftigung, Rentabilität und geographischen Struktur der Unternehmen.....	135
7.2.1	Entwicklung der Aktienkurse.....	135
7.2.2	Umsatz-und Beschäftigtenentwicklung.....	139
7.2.3	Rentabilität im Vergleich.....	145
7.2.4	<i>Exkurs: Entwicklung der geographischen Struktur der Konzerneinheiten.....</i>	<i>151</i>
7.3	Eigentumsverhältnisse und Verfügungsrechte.....	161
7.3.1	BASF und Bayer.....	165
7.3.2	Boehringer Ingelheim.....	166
7.3.3	Degussa.....	168
7.3.4	Fresenius.....	173
7.3.5	Hoechst / Aventis.....	175
7.3.6	Merck.....	180
7.3.7	<i>Resümee.....</i>	<i>184</i>

7.4.	Portfoliomanagement: Neuzusammensetzung der Geschäftsfelder.....	186
7.4.1	BASF.....	187
7.4.2	Bayer.....	205
7.4.3	Hoechst.....	207
7.4.4	Boehringer Ingelheim.....	219
7.4.5	Degussa.....	223
7.4.6	Fresenius.....	234
7.4.7	Merck.....	245
7.4.8	Resümee.....	251
7.5	Wandel der Konzernorganisation und Konzernsteuerung.....	256
7.5.1	Tendenzen und Beispiele des Wandels der Konzernorganisation.....	256
7.5.2	Resümee.....	282
7.6	Aktienbasierte Entgeltkomponenten.....	285
7.6.1	BASF.....	285
7.6.2	Bayer.....	292
7.6.3	Hoechst.....	294
7.6.4	Boehringer Ingelheim.....	299
7.6.5	Degussa.....	300
7.6.6	Fresenius.....	304
7.6.7	Merck.....	310
7.6.8	Resümee.....	311
8.	Fazit: Einfluss und Grenzen kapitalmarktorientierter Unternehmensführung.....	316
Anhang		324
Verzeichnis der Tabellen und Abbildungen.....		324
Verzeichnis der besuchten Hauptversammlungen.....		326
Verzeichnis der Abkürzungen.....		327
Literatur		328
Quellen		346